

Merkblatt Hepatitis A

Was ist eine Hepatitis A?

Die Hepatitis A ist eine Entzündung der Leber und wird durch das **Hepatitis-A-Virus** verursacht. Der Erreger wird über den Darm ausgeschieden. Die **Übertragung** erfolgt entweder direkt durch enge Personenkontakte oder indirekt über „verunreinigte“ Lebensmittel, Wasser oder Gebrauchsgegenstände.

Die Zeitdauer vom Tag der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung (= **Inkubationszeit**) ist sehr lang und beträgt im Durchschnitt 25 bis 30 Tage.

Erkrankte Personen sind bereits **1 - 2 Wochen vor und bis zu 1 Woche nach Auftreten des Ikterus** (Gelbwerdens der Haut) **ansteckend**.

Wie macht sich eine Hepatitis A bemerkbar?

Häufig verläuft eine Hepatitis-A-Infektion völlig unbemerkt. Ansonsten beginnt sie mit allgemeinem Krankheitsgefühl sowie Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen. Gelegentlich tritt Fieber auf. Nach 3 - 7 Tagen kommt es zu einem entzündlichen Befall der Leber mit Lebervergrößerung. Teilweise kommt es zu Gelbsucht, d. h. einer Gelbfärbung der Haut und der Bindehaut der Augen; dies ist häufig mit Hautjucken verbunden. Meist ist dann der Stuhl entfärbt und der Urin dunkelbraun. Diese Krankheitsphase dauert wenige Tage bis mehrere Wochen.

Bei Kindern verläuft die Erkrankung meist leicht, manchmal sogar unbemerkt. In der Regel heilt die Erkrankung folgenlos aus, chronische Verläufe gibt es nicht.

(Nur in Ausnahmefällen kann es auch schwerere Krankheitsverläufe mit starker Leberentzündung und starken Krankheitssymptomen geben).

Der Nachweis einer Hepatitis-A-Infektion kann im Blut erfolgen. Die Hepatitis-A-Infektion hinterlässt eine lebenslange Immunität, d. h. man kann nur einmal im Leben an Hepatitis A erkranken. Die Behandlung erfolgt symptombezogen mit Bettruhe, sowie Medikamenten gegen Übelkeit, Schmerzen oder Fieber.

Problematisch bezüglich der Übertragung und Ausbreitung ist also, dass die **Infizierten bereits 1 - 2 Wochen vor Beginn der Symptomatik ansteckend** sind und von vielen die Erkrankung selbst überhaupt nicht bemerkt wird. Die Ansteckungsfähigkeit besteht bis 1 Woche nach Auftreten der Gelbsucht. Nach einer Erkrankung kann eine Wiederezulassung in Gemeinschaftseinrichtungen frühestens 2 Wochen nach Auftreten der ersten klinischen Symptome erfolgen.

Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, kommt es im Umfeld von Hepatitis-A-Erkrankungen in Familien sowie Gemeinschaftseinrichtungen (Kindergärten, KiTas, Schulen, Asylbewerberunterkünften u. ä.) über Schmierinfektionen häufig zu weiteren Krankheitsfällen. (Übertragungsweg der Viren: Stuhlgang → Hand → Händekontakt mit anderen → Mund). Deshalb sind die Vorsorgemaßnahmen erforderlich.

Vorsorgemaßnahmen für Kontaktpersonen:

1. Hygienemaßnahmen:

Kontaktpersonen sollten sich für die Dauer der Inkubationszeit (mindestens 4 Wochen) die **Hände nach jedem Stuhlgang und vor der Zubereitung der Mahlzeiten gründlich waschen und mit einem Papierhandtuch abtrocknen**. Anschließend sollten sie ihre **Hände desinfizieren**. Geeignete Hände-Desinfektionsmittel sind in allen Apotheken erhältlich.

2. Untersuchung beim Hausarzt: Besteht Impfschutz?
Falls nein: **Untersuchung des Blutes auf Anti-HAV-IgM und –IgG.** Weitere Beobachtung des Gesundheitszustandes für 28 Tage.
3. Im Falle eines positiven IgM-Befundes (= akute Hepatitis-A –Erkrankung) sofortige **Impfung** der ungeschützten (ungeimpften) Mitglieder der Wohngemeinschaft. Zweiwöchiges Verbot für Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen.

**Bitte stellen Sie sich bzw. Ihr Kind bei verdächtigen
Krankheitssymptomen sofort Ihrem Hausarzt oder Kinderarzt vor.**